

So gut sprechen wie die Kinder

Tübinger Innenstadt-Grundschule möchte Eltern mit einem Deutschkurs die Schwellenangst nehmen

Von Ute Kaiser

TÜBINGEN. Der, die oder das Buch? Dass es im Deutschen gleich drei bestimmte Artikel gibt, macht es Erwachsenen mit anderem Sprachhintergrund nicht leicht. Doch einige Mütter wagen sich in einem Pilotprojekt an der Tübinger Grundschule Innenstadt auch an verzwickte Grammatikfragen.

"Ich will richtig Deutsch lernen", sagt Zeynep Baltacioglu. Die Mutter zweier Kinder im Alter von zehn und vier Jahren lebt seit 13 Jahren in Deutschland. Zu Hause spricht die Familie ausschließlich Türkisch. Anders als den Kindern fehlt der Mutter die Deutschpraxis. "Die Kleine lernt schnell", sagt sie über ihre vierjährige Tochter, der die Wörter und Redewendungen beim Spielen zufliegen.

Samira Chehade hat bisher nur einen zehntägigen Deutschkurs gemacht. Danach hatte die Mutter von fünf Kindern zwischen zweieinhalb und zehn Jahren "keine Zeit mehr". Doch die Libanesin, die in ihrer Heimat Literatur studiert hat und Englisch spricht, tut sich mit dem Lernen nicht schwer. Im Kurs an der Schule kommt es ihr jetzt vor allem auf "die Bedeutung der Wörter und die Strukturen" der deutschen Sprache an. Ihre zehnjährige Tochter geht aufs Gymnasium. "Ich frage die Kinder immer, was sie in der Schule gemacht haben", sagt Samira Chehade.

Nicht immer hat es die ausgebildete Sprachlehrerin Michaela Rösler mit ihren Schüler(inne)n so leicht. Denn alle Frauen, die in den Kurs in den Lindenbrunnen-Pavillons kommen, können die lateinische Schrift lesen und haben gewisse Deutschkenntnisse - egal, ob sie aus dem Libanon, der Türkei oder aus Japan kommen.

Der Deutschkurs, der seit drei Wochen immer dienstags ist, hatte ziemlich Vorlauf. Die Elternbeiratsvorsitzende Françoise Dorison dachte schon länger darüber nach, wie die Schule ausländische Eltern besser integrieren kann. Auslöser war, dass manche Familien nie zu Elternabenden kommen und aus einer Klasse sieben Kinder nicht mit ins Landschulheim gefahren sind. Es entstand eine Arbeitsgruppe. Mitte Januar trafen sich 20 Eltern aus unterschiedlichen Kulturkreisen zum ersten Mal. Ihr Motto: "Meine Schule, deine Schule, unsere Schule!" An erster Stelle auf der Projekt-Liste stand der Deutschunterricht. Die Einladung dazu wurde auf Arabisch, Griechisch und Türkisch übersetzt und verteilt.

"Der Deutschunterricht ist eine Möglichkeit, Schwellenangst abzubauen", sagt Schulleiterin Petra Stolting. "Väter kennen die Schule, weil sie ihre Kinder bringen", so Françoise Dorison, "Müttern ist sie eher fremd." Das soll sich durch den auf Dauer angelegten Kurs ändern. In Tübingen gibt es immer mal wieder ein Deutschlern-Angebot an der Französischen Schule. Auch die Hügelschule in der Südstadt hat gerade mit einem Kurs für Eltern begonnen.

Die Teilnehmer/innen zahlen für anderthalb Stunden Unterricht zwei Euro. So viel kostet auch die parallel laufende Kinderbetreuung, die Najwa El-Saghir übernommen hat. Die Lehrerin aus dem Libanon lebt seit 13 Jahren in Deutschland, betreut in den Pavillons die Kinder vor und nach dem Unterricht und leitet eine Chemie-Arbeitsgemeinschaft. Mit rund 55 Euro pro Woche rechnet der Förderverein, der den Deutschkurs trägt.

Erfahrungen mit Internationalität hat die Schule im Mai mit einem Projekt rund um die Fußball-WM gemacht (wir berichteten), bei dem sich Kinder und Eltern aus vielen Nationen engagiert haben. Françoise Dorison sieht die kulturelle Vielfalt als Chance: "Sie bringen ihre Kenntnisse mit und öffnen den Blick nach außen." Als nächstes plant der Elternbeirat ein großes orientalisches Fest.

INFODer Förderverein der Grundschule Innenstadt bittet um Spenden auf das Konto 1534166 bei der Kreissparkasse Tübingen, Bankleitzahl 64150020, Stichwort: "Deutschkurs für Eltern".
